

BERATUNGSKONZEPT

DES
BERUFSKOLLEGS LÜBBECKE



Stand: 29.01.2013

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	2
2 Beratungsaufgaben	3
2.1 Schullaufbahnberatung	4
2.1.1 Individuelle Beratungsgespräche	4
2.1.2 Informationsveranstaltungen an den abgebenden Schulen	4
2.1.3 Tag der offenen Tür	4
2.1.4 Schnuppertage am Berufskolleg	5
2.1.5 Teilnahme an Berufsausbildungsmessen	5
2.1.6 Beratung am Anmeldetag	5
2.1.7 Zusammenarbeit mit Partnern.....	5
2.1.8 Informationsmöglichkeiten.....	5
2.2 Einzelfallhilfe.....	6
2.3 Prävention.....	7
2.4 Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes am Berufskolleg Lübbecke.....	9
2.5 Kooperation mit anderen Beratungsinstitutionen	11
2.5.1 Zusammenarbeit mit den abgebenden Schulen	11
2.5.2 Zusammenarbeit mit Betrieben und Institutionen	11
2.5.3 Zusammenarbeit mit Praktikumseinrichtungen und Institutionen der beruflichen Praxis.....	11
2.5.4 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit.....	12
2.5.5 Zusammenarbeit mit alternativen Bildungseinrichtungen	12
2.5.6 Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern	12
Anhang:	
• Flyer	
• Kontaktdaten wichtiger Kooperationspartner	

1 Vorwort

Beratungstätigkeit in der Schule ist grundsätzlich ebenso wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer.¹

Wir verstehen Beratung als einen Beitrag zur individuellen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Doch was verbirgt sich hinter einer Begrifflichkeit wie „individueller Förderung“ hinsichtlich der Beratung?

Beratung umfasst eine Vielzahl von Bereichen wie Schullaufbahnberatung, Beratung von Schülerinnen und Schülern in persönlichen oder sozialen Problemlagen sowie deren Eltern, präventive ebenso wie fördernde Beratung bei Lernproblemen aber auch bei besonderen Begabungen, dem Herstellen von Kontakten zu außerschulischen Partnern, u. v. m.²

Wir verstehen Beratung aber vor allem als einen individuellen Begleitungsprozess, um Schülerinnen und Schülern bereits vor und natürlich während des Besuches am Berufskolleg Lübbecke Perspektiven für eine optimale Schullaufbahn aufzuzeigen, ebenso wie Aussichten für eine künftige Berufsausbildung zu entwickeln und sie in schwierigen Situationen zu unterstützen.

Beratung ist unser Beitrag zur individuellen Förderung, um die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Lübbecke mit sehr unterschiedlichen formalen und personalen Bildungsvoraussetzungen auf dem Weg zu einem erfolgreichen Schulabschluss zu begleiten und damit auch dem leitenden Prinzip unseres Schulprogramms zu entsprechen.

¹ vgl. BASS 21-02, Nr.4 §9 Abs.1 und 4.

² Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 8. 12. 1997 (GABl. NW. 1 1998, S. 3)

2 Beratungsaufgaben

Die Schulsozialarbeiterinnen und die Beratungslehrkräfte unterstützen und intensivieren die Beratungstätigkeit aller Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule und begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung.³

Dabei konzentrieren sie sich schwerpunktmäßig auf folgende Kernbereiche:

- Schullaufbahnberatung
- Einzelfallhilfe
- Prävention
- Kooperation mit anderen Beratungsinstitutionen

Darüber hinaus unterstützen die Schulsozialarbeiterinnen aktiv die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets am Berufskolleg Lübbecke.

Hinzu kommt das Bekanntmachen des Beratungsteams, damit die vielen Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende, die jedes Jahr neu an das Berufskolleg kommen, wissen, an wen sie sich im Bedarfsfall wenden können. Dazu stellen sich die Schulsozialarbeiterinnen und/oder die Beratungslehrkräfte zu Beginn des Schuljahres in den Unterstufenklassen vor und verteilen die Flyer des Beratungsteams.⁴

Darüber hinaus nehmen die Schulsozialarbeiterinnen und die Beratungslehrkräfte an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Regelmäßige Teamtreffen gewährleisten einen kontinuierlichen Austauschprozess innerhalb des Beratungsteams.

³ vgl. BASS 21 – 02, Nr. 4, §5 Abs. 1 und §9 Abs. 1 und 3

⁴ s. Flyer im Anhang

2.1 Schullaufbahnberatung

Eine wesentliche Voraussetzung für den Unterrichtserfolg ist, dass die Schülerinnen und Schüler den ihren persönlichen Zielen und Fähigkeiten entsprechenden Bildungsgang besuchen. Um dieses sicherzustellen gibt es unterschiedliche Angebote in und außerhalb unserer Schule, die sich zum Teil an künftige Schülerinnen und Schüler unserer Schule richten.

2.1.1 Individuelle Beratungsgespräche

Das individuelle Beratungsgespräch ist der Kern der Schullaufbahnberatung. Hier werden die Zielvorstellungen, die vorhandenen Fähigkeiten und Perspektiven der Jugendlichen sowie die unterschiedlichen Anforderungsprofile besprochen. Die Vereinbarung individueller Beratungsgespräche ist während des gesamten Schuljahres möglich.

2.1.2 Informationsveranstaltungen an den abgebenden Schulen

Hier bieten wir an:

- außer-unterrichtliche Abendveranstaltungen mit Eltern, Schülerinnen und Schülern
- in den Unterricht eingebundene Veranstaltungen für die Klassen der Jahrgangsstufen 9/10

In diesen Veranstaltungen wird unser Bildungsangebot ausführlich vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, persönliche Beratungsgespräche zu führen bzw. zu vereinbaren.

2.1.3 Tag der offenen Tür

Das Berufskolleg Lübbecke öffnet seine Türen für Schülerinnen und Schüler der abgebenden Schulen sowie für die interessierte Öffentlichkeit und gibt einen Einblick in die verschiedenen Bildungsangebote der Schule. Die Jugendlichen erhalten Einblicke in die Unterrichtsarbeit und es besteht die Gelegenheit für individuelle Beratungsgespräche. Der Tag wird in enger Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen vorbereitet.

2.1.4 Schnuppertage am Berufskolleg

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in das schulische Geschehen und in die Arbeit in den verschiedenen Bildungsgängen. Sie haben

Gelegenheit, am Fachunterricht teilzunehmen und mit unseren Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften zu sprechen. Zum Abschluss werden die Eindrücke ausgewertet und es besteht die Möglichkeit zu individuellen Beratungsgesprächen. Das Programm wird auf die jeweilige Schülergruppe abgestimmt. Schwerpunktsetzungen auf Angebote für bestimmte vorhandene Abschlüsse (z. B. Fachoberschulreife, FOR) oder auf bestimmte berufliche Fachrichtungen (z. B. Gesundheit und Soziales) sind möglich.

2.1.5 Teilnahme an Berufsausbildungsmessen

Das Berufskolleg Lübbecke beteiligt sich regelmäßig an der Berufsausbildungsmesse in Espelkamp (BAM) und verschiedenen Veranstaltungen zur Berufsorientierung und Bewerbungstrainings in den abgebenden Schulen bzw. anderen Bildungsträgern.

2.1.6 Beratung am Anmeldetag

Zu Beginn des Anmeldezeitraums für die vollzeitschulischen Angebote besteht für alle interessierten Jugendlichen und den Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, sich in Einzelgesprächen mit den Bildungsgangleitern und weiteren Beratungslehrkräften zu informieren.

2.1.7 Zusammenarbeit mit Partnern

Die schulische Laufbahnberatung wird in enger Zusammenarbeit mit unseren außerschulischen Partnern (Bundesagentur für Arbeit, Bildungsträger, Betriebe usw.) umgesetzt.

2.1.8 Informationsmöglichkeiten

Alle interessierten Jugendlichen können sich über die Bildungsangebote im Internetauftritt des Berufskollegs⁵, den Informationsbroschüren und unserer Schulzeitschrift „Perspektive“ informieren.

⁵ www.bk-lk.de

2.2 Einzelfallhilfe

Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende können sich bei Bedarf an die Schulsozialarbeiterinnen und die Beratungslehrkräfte wenden und so Hilfe und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen bekommen. Wir bieten Hilfestellung in verschiedenen Lebenssituationen an.

Dazu gehören u. a:

- persönliche und gesundheitliche Probleme, z. B. Drogenkonsum, psychische Auffälligkeiten, Probleme mit Freunden, finanzielle Schwierigkeiten und psychosomatische Auffälligkeiten
- soziale Konflikte im schulischen und außerschulischen Bereich, z. B. Verhaltensauffälligkeiten, Mobbing, sozialer Rückzug in Form von Schulverweigerung, Lern- und Leistungsstörungen
- familiäre Schwierigkeiten, z. B. Probleme mit Eltern, Wohnsituationen, Hilfestellung für Eltern bei Erziehungsfragen
- finanzielle Fragen zu BAFöG, Arbeitslosengeld II (ugs. Hartz IV), Bildungs- und Teilhabepaket

Wir verstehen Beratung als Gesprächsangebot an alle Ratsuchenden mit dem Ziel, beim Erkennen von Problemen, der Entwicklung von möglichen Handlungsperspektiven und Lösungswegen oder der Kontaktaufnahme zu professionellen Beratungseinrichtungen eine Hilfestellung zu leisten. Aus den verschiedenen Problemfeldern ergibt sich u. U. die Zusammenarbeit mit den Eltern – es steht den Eltern jedoch frei, auch von sich aus den Kontakt mit dem Beratungsteam zu suchen.

Selbstverständlich ist eine derartige Beratung nur auf Wunsch der/des Ratsuchenden möglich und die besprochenen Inhalte werden vertraulich behandelt.

Gesprächstermine können durch direkte Kontaktaufnahme in den Pausen, durch den Klassenlehrer oder mit Hilfe der E-Mail-Adresse⁶ jederzeit vereinbart werden.

⁶ s. Flyer im Anhang

2.3 Prävention

„Als Prävention [...] bezeichnet man vorbeugende Maßnahmen, um ein unerwünschtes Ereignis oder eine unerwünschte Entwicklung zu vermeiden. Ganz allgemein kann der Begriff mit ‚vorausschauender Problemvermeidung‘ übersetzt werden.“⁷

Probleme vorherzusehen ist in einem großen Berufskolleg mit jährlich wechselnden Schülergruppen nicht einfach, bleibt aber Aufgabe von Lehrern und Lehrerinnen, die in den unterschiedlichen Klassen unterrichten und Kontakte zu Schülern und Schülerinnen sowie zu Studierenden aufbauen.

Mit Unterstützung der Beratungslehrerinnen und -lehrer und den Schulsozialarbeiterinnen können für einzelne Klassen oder Schülerinnen- und Schülergruppen bzw. Studierendengruppen Konzepte entwickelt werden, die auf die besondere Problemsituation einer Gruppe zutreffen. Fachpersonal aus Institutionen, mit denen die Beratungslehrerinnen und -lehrer zusammenarbeiten, kann wertvolle Hilfestellung bei der Erarbeitung von Konzepten bieten.

Vorstellbar sind u. a. Vorträge zu bestimmten Themenbereichen, thematisch auf das Problem bezogener Fachunterricht, Seminare oder Workshops für Schülerinnen- und Schülergruppen bzw. Studierendengruppen.

Die Präventionsarbeit beinhaltet breitflächige Themen aus dem Lebensbereich der Schülerinnen und Schüler bzw. Studierenden.

Hauptthemen sind:

- Liebe und Partnerschaft
- Sucht
- Mobbing
- Gewalt und Konflikte
- Sexualisierte Gewalt

⁷ <http://de.wikipedia.org> → Prävention (23.01.2013)

Zurzeit findet in jedem Schuljahr eine Präventionsmaßnahme in Zusammenarbeit mit der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt statt. Hierzu besucht eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle die Unterstufenklassen des Berufskollegs und führt mit Unterstützung der Schulsozialarbeiterinnen Vorträge zum Thema Verhütungsmittel und HIV-/AIDS-Prävention durch.

2.4 Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes am Berufskolleg Lübbecke

Dieses Gesetz regelt individuelle Rechtsansprüche von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket sollen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Familien mit geringem Einkommen fördern und unterstützen, d. h. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in Bedarfsgemeinschaft nach SGB II oder dem SGB XII leben, einen Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen.⁸

Ziele:

- Erreichen eines Schulabschlusses
- Erfüllung der Schulpflicht oder Berufsschulpflicht
- Prävention von Schulmüdigkeit
- Reintegration von Schulverweigerern in Schule und/oder Beschäftigung
- Berufsorientierung/Berufsvorbereitung innerhalb der Schulzeit
- Finden einer Ausbildungsstelle oder Arbeitsstelle
- individuelle Unterstützung beim Übergang in Ausbildung und Arbeit
- Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen/Schlüsselkompetenzen

Zielgruppen:

- Anspruchsberechtigte des Bildungs- und Teilhabepaketes
- Ressourcenarme Schülerinnen und Schüler
- insbesondere Bildungsgänge: Berufsorientierungsjahr (BOJ) und Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildung (KSOB)

Aufgabenbereiche:

Im Vordergrund steht die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Schülerinnen und Schüler werden durch eine Schulsozialarbeiterin unterstützt, ihre persönlichen Schwächen und Stärken zu erkennen.

⁸ vgl.: http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/Ganztagsbetreuung/Bildungs_Teilhabepaket/bpt-info.pdf (29.01.2013)

Sie erhalten eine neutrale Gesprächs- und Interaktionspartnerin, um Problematiken zu besprechen, zu reflektieren und ggf. Verhaltensweisen zu verändern. Es soll die Motivation zur Eigeninitiative und Eigenverantwortung sowie die Stärkung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit gestärkt werden. Weiterhin ist die Erhöhung der Reflexionsfähigkeit für berufliche und schulische Situation wichtig, damit die Schülerinnen und Schüler eine realistische Vorstellung von Berufsmöglichkeiten entwickeln können.

Ziele der sozialen Gruppenarbeit:

- Steigerung von Lern- und Leistungsbereitschaft
- Steigerung des Durchhaltevermögens
- Korrektur von Selbstbild und Selbsteinschätzung
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Erhöhung der Frustrationstoleranz und Empathie
- Verminderung von Aggressivität und Ängsten auf ein sozialverträgliches Maß
- Erarbeitung von kurz- und langfristigen Lebenszielen

2.5 Kooperation mit anderen Beratungsinstitutionen

Ein wichtiger Baustein der schulischen Beratung am Berufskolleg Lübbecke ist die Mitarbeit im Beratungsnetz des Kreises Minden-Lübbecke.

2.5.1 Zusammenarbeit mit den abgebenden Schulen

Die Zusammenarbeit erfolgt durch kollegiale Vernetzung der Beratungslehrerinnen und -lehrer und Klassenlehrerinnen und -lehrer des Berufskollegs Lübbecke mit den Kolleginnen und Kollegen der abgebenden Schulen.

Ein besonderes Beratungsangebot bietet unser Tag der offenen Türen. Darüber hinaus ist das Berufskolleg Lübbecke jedes Jahr mit einem Stand auf der Berufsausbildungsmesse (BAM) in Espelkamp vertreten. Die Teilnahme an einem Probeunterricht (Schnuppertag) in den Bildungsgängen kann vereinbart werden.

2.5.2 Zusammenarbeit mit Betrieben und Institutionen

Die duale Ausbildung setzt voraus, dass Schule und Institutionen eng zusammen arbeiten. Lernfortschritte oder auch Lernhindernisse der Auszubildenden werden mit den dualen Partnern gemeinsam besprochen. Weitere Beratungsgespräche erfolgen ad hoc, bei Besuchen in den Betrieben oder an festgelegten Sprechtagen. Eine Zusammenarbeit von Innungen und Kammern des Bezirks findet auf überbetrieblicher Ebene statt und wird ebenfalls für die gegenseitige Beratung genutzt.

2.5.3 Zusammenarbeit mit Praktikumseinrichtungen und Institutionen der beruflichen Praxis

In den vollzeitschulischen Fachklassen werden u. a. Erzieherinnen/Erzieher, Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger und Servicekräfte ausgebildet. Dazu findet ein wesentlicher Teil der Ausbildung in Praktikumsbetrieben statt. Ebenso werden Praktika im Berufsorientierungsjahr, in den Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis, in der Fachoberschule und in den Berufsfachschulen durchgeführt. Persönliche Beratungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern und deren Praxisanleiterinnen und -anleitern individualisieren die Beratung. Eine Kooperation aller Beteiligten zum Informations- und Erfahrungsaustausch über Inhalte und Anforderungen der schulischen Ausbildung findet in regelmäßigen Anleitertreffen statt.

2.5.4 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit

Eine Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Agentur für Arbeit erfolgt regelmäßig. Beratungsgespräche erfolgen an vereinbarten Beratungstagen. Hier werden auch individuelle Termine abgesprochen.

2.5.5 Zusammenarbeit mit alternativen Bildungseinrichtungen

Um die Jugendlichen in ihrem Prozess der zunehmenden Selbstständigkeit und auf ihrem Weg ins Berufsleben zu unterstützen, arbeitet das Berufskolleg Lübbecke mit den folgenden Maßnahmeträgern zusammen:

- Verein für berufliche Bildung
- Zukunft Ausbildung im Mühlenkreis e. V.

2.5.6 Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern

Als gut zugängliche und niedrig-schwellige Ansprechpartnerinnen und -partner für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende übernehmen die Schulsozialarbeiterinnen und Beratungslehrkräfte eine Brückenfunktion zu weiteren regionalen Hilfsangeboten, wie z. B.:

- Allgemeiner Sozialer Dienst, Pflegekinderdienst, Amtsvormundschaft
- AWO-Beratungsstelle für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung
- AWO-Frauenberatungsstelle, Minden
- Babyklappe Hüllhorst
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes
- Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen des Kreises Minden-Lübbecke
- Diakonie Fachstelle Sucht, Lübbecke
- Drogenberatungsstelle für den Kreis Minden-Lübbecke
- Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte, Sexualfragen und Sexualpädagogik
- Femina Vita – Mädchenhaus Herford e. V.
- Gesundheitsamt des Kreises Minden-Lübbecke, Aids-Beratungsstelle
- Hexenhaus Espelkamp

- Jugendämter (Espelkamp, Lübbecke, Minden)
- Kreispolizeibehörde – Kommissariat Vorbeugung
- Mannigfaltig Minden-Lübbecke e. V.
- Psychiatrie, Psychiatrische Ambulanz, Psychotherapie und Psychosomatik
- Wildwasser